DBH | Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

BAG-FORAS Bundesarbeitsgemeinschaft Forensische Ambulanzen des Strafvollzugs e.V.

Fachtagung zur Führungsaufsicht

Herausforderungen in der Umsetzung der Abstinenzweisung und der Umgang mit dem Konsum von psychoaktiven Substanzen

In Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Forensische Ambulanzen des Strafvollzugs e.V.

07.-08. Dezember 2026
Online
A-0926

Bei einer im Rahmen der Führungsaufsicht gemäß § 68b Abs. 1 S. 1 Nr. 10 StGB erteilten Abstinenzweisung stellt sich immer die Frage nach der Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit, insbesondere wenn diese Personen betreffen, die an einer Suchterkrankung leiden. Zugrunde liegen kann eine Alkohol- oder Rauschmittelabhängigkeit der Person. Der Bundesgerichtshof hatte zuletzt im Beschluss 3 StR 250/24 vom 18. September 2024 die Zulässigkeit und Verhältnismäßigkeit von Abstinenzweisungen für alkoholabhängige Straftäter*innen untersucht. Hiernach darf eine solche Weisung nicht pauschal erteilt werden, sondern muss unter Berücksichtigung der individuellen Suchtproblematik und der Fähigkeit des Betroffenen zur Einhaltung der Abstinenz erfolgen. Bei der Ausgestaltung der Weisung in Führungsaufsichtsbeschlüssen muss diese soweit hinreichend bestimmt sein, dass erkennbar ist, ob es sich bei der jeweiligen Weisung um eine solche nach § 68 b Abs. 1 StGB handelt, die nach § 145 a S. 1 StGB strafbewehrt ist, oder um eine solche nach § 68 b Abs. 2 StGB, die nicht strafbewehrt ist. An den beiden Tagen wollen wir uns den Herausforderungen in der Erteilung einer Abstinenzweisung sowie in der praktischen Umsetzung durch die Änderungen des Konsumcannabisgesetzes und im Umgang mit dem Konsum von psychoaktiven Substanzen widmen. Dies erfolgt am zweiten Tag insbesondere durch die Perspektive des praktischen Umgangs mit einer Abstinenzweisung durch die verschiedenen Akteure der Führungsaufsicht. Wir möchten einen Rahmen bieten, der anregt, gemeinsam über das Thema Abstinenzweisung aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren, es sichtbarer und greifbarer zu machen und voneinander zu lernen.

Zielgruppen

Praktiker*innen aus der staatlichen und freien Straffälligen- und Bewährungshilfe, Mitarbeiter*innen aus dem Strafvollzug, aus forensischen Einrichtungen, dem Maßregelvollzug, den Justizverwaltungen sowie kommunaler und freier Träger.

Kosten – Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr*: 100,- Euro
**Von der Umsatzsteuer gemäß § 4 Nr. 22 Buchst. a UStG befreit.*

Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte erst, nachdem Sie die Rechnung zur Veranstaltung erhalten haben.

Hinweis: Die Rechnungsstellung erfolgt ab dem 07.12.2026.

Anmeldung und Stornierungsbedingungen

Melden Sie sich bitte bis zum **30.11.2026** (Anmeldeschluss) verbindlich bei uns an: https://www.dbh-online.de/veranstaltungen oder nutzen Sie unseren QR-Code:

Sie erhalten anschließend eine verbindliche Anmeldebestätigung.
Eventuell notwendige Absagen seitens der angemeldeten Person müssen schriftlich (E-Mail, Fax, Brief) erfolgen. Es gilt:

- Eine kostenfreie Absage ist bis 30.11.2026 möglich.
- Für später eingehende Absagen bis zum ersten Veranstaltungsvortag am 07.12.2026 berechnen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr.
- Bei Absage am Veranstaltungstag sind die Gesamtkosten zu zahlen.

Eine Ersatzbenennung von Personen ist jederzeit kostenfrei möglich. Ein eventuell notwendiger Austausch von angekündigten Referierenden bleibt für Einzelfälle vorbehalten. Sollte eine Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden müssen, erhalten Sie bereits überwiesene Teilnahmebeiträge in voller Höhe erstattet, weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen: https://www.dbh-online.de/agb

Technische Hinweise

Für die Durchführung der Online-Veranstaltung setzt der DBH-Fachverband e.V. die datenschutzkonforme Open-Source-Software „BigBlueButton“ ein. Der Zugang erfolgt über einen Web-Browser, die Installation einer Software ist damit nicht notwendig.

Für Ihre Teilnahme empfehlen wir grundsätzlich die Verwendung:

- eines aktuellen Browsers wie Mozilla Firefox, Chromium/Google Chrome oder Microsoft Edge (mit Safari kommt es zu Problemen);

- eines Computers oder Laptops – die Verwendung eines Mobiltelefons oder Tablets ist für die Dauer der Veranstaltung eher ungeeignet;
- einer stabilen Internetverbindung mit LAN-Kabel;
- eines Kopfhörers/Headsets, um Störgeräusche zu minimieren.

Um eine reibungs- und störungsfreie Teilnahme zu ermöglichen, bieten wir allen Teilnehmenden (i.d.R. eine Woche vor Veranstaltungsbeginn) einen weiteren Termin an, um den Zugang zur BigBlueButton-Instanz sowie die Audio- und Videofunktion zu testen. Allgemeine Informationen und Hinweise zur Nutzung von BigBlueButton sowie eine Zusammenstellung der häufigsten Fragen bei der Nutzung von BigBlueButton finden Sie auf unserer Homepage unter: https://www.dbh-online.de/veranstaltungen/bbb-faq und https://www.dbh-online.de/veranstaltungen/bbb-anleitung. Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie Ihre Zugangsdaten erhalten Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn.

Stand: 09.11.2026

Gefördert durch:

Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DBH | Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

BAG-FORAS Bundesarbeitsgemeinschaft Forensische Ambulanzen des Strafvollzugs e.V.

Fachtagung zur Führungsaufsicht:

Herausforderungen in der Umsetzung der Abstinenzweisung und der Umgang mit dem Konsum von psychoaktiven Substanzen

in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Forensische Ambulanzen des Strafvollzugs e.V.

07.-08.12.2026 online

Tagungsprogramm

Montag, 07. Dezember 2026

08:30 Uhr – 09:00 Uhr	*Technischer Check-In*
09:00 Uhr – 09.30 Uhr	**Onboarding & Begrüßung** **Daniel Wolter**, DBH-Fachverband e.V.
09:30 Uhr – 10:15 Uhr	**Zwischenergebnisse zur Evaluation des Konsumcannabisgesetzes (KCanG)** **Sarah Schreier,** Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kriminologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen
10:15 Uhr – 11:00 Uhr	**Ist Abstinenz alternativlos? - Zieloffene Suchtbehandlung im forensischen Spannungsfeld** **Priv.-Doz. Dr. Jan Querengässer,** FernUniversität in Hagen
11:00 Uhr – 11:30 Uhr	*Pause*
11:30 Uhr – 12:15 Uhr	**THC-Verordnungen im Rahmen der Führungsaufsicht** **Gernot Hahn,** Dr. phil., Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Dipl.-Sozialtherapeut (Univ.). Leiter der Forensischen Ambulanz im Klinikum am Europakanal Erlangen
12:30 Uhr	*Abschluss des 1. Veranstaltungstages*

Dienstag, 08. Dezember 2026

08:30 Uhr – 09:00 Uhr *Technischer Check-In*

09:00 Uhr – 09:15 Uhr **Onboarding & Begrüßung**
Daniel Wolter, DBH-Fachverband e.V.

09:15 Uhr – 10:00 Uhr **Die Abstinenzweisung im Rahmen der Führungs- und Bewährungsaufsicht - Rechtstatsächliche Ausgangslage (Zumutbarkeit, Strafbewährung, aktuelle Rechtsprechung)**
Prof. Dr. Alexander Baur, Direktor der Abteilung für Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug sowie Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht und Kriminologie an der Georg-August-Universität Göttingen

10:00 Uhr – 10:15 Uhr *Pause*

10:15 Uhr – 11:30 Uhr **Impulsreferate: Perspektiven der Akteure der Führungsaufsicht auf den Konsum von psychoaktiven Substanzen & der Abstinenzweisung**

- **Der Umgang mit Suchterkrankung in Führungsaufsichtsbeschlüssen**
  Klaus-Dieter Hartleb, Richter am Oberlandesgericht München, Zentrale Fachstelle für Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Führungsaufsicht Bayern
- **Der Umgang mit Abstinenz bei Proband*innen im Rahmen der Bewährungshilfe und Führungsaufsicht**
  Florian Posch, Bewährungshelfer beim Landgericht Frankfurt am Main
- **Vom Umgang mit Abstinenzweisungen in Ambulanzen des Strafvollzugs**
  Dr. Susanne Beier, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Systemische Paartherapeutin (SIH), Bundesarbeitsgemeinschaft Forensische Ambulanzen des Strafvollzugs
- **Aus der Perspektive einer Suchtberatungsstelle**
  Melanie Bildesheim, Dipl. Sozialarbeiterin, Leitung EASTSIDE, Integrative Drogenhilfe e.V. (angefragt)

11:30 Uhr – 11:45 Uhr Podiumsdiskussion mit Fragen an die Referent*innen

11:45 Uhr – 12:00 Uhr Reflexion und Verabschiedung

Stand: 10.11.2026

Gefördert durch:
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages